

Fischhaut in der Wundbehandlung

Dr. med. Siamak Sharafi, Ärztlicher Leiter des Wundbehandlungszentrums am Spital Uster, erklärt im Interview, warum Fischhaut eine vielversprechende neue Methode zur Heilung chronischer Wunden ist und wie das Wundbehandlungsteam am Spital Uster damit beeindruckende Erfolge erzielt.



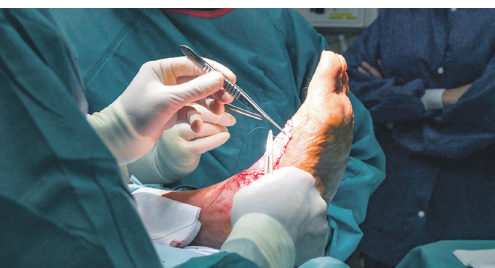
Das Team des Wundbehandlungszentrums am Spital Uster besteht aus (v. l. n. r.): Andrea Rüttsche und Nicole Angst, Dipl. Wundexpertinnen SAFW, Dr. med. Siamak Sharafi, Ärztlicher Leiter, und Nadja Bernhard, Wundexpertin NDK.

Fischhaut zur Behandlung chronischer Wunden – das klingt exotisch ...

Das mag sein. Die Methode ist relativ neu und wird noch nicht an vielen Spitälern angewendet.

Ist der Begriff «Fischhaut» symbolisch gemeint?

Nein. Wir behandeln wirklich mit Haut von Kabeljau. Sie stammt vom Biotechnologieunternehmen Kerecis aus Island, das die regenerative Wirkung eines Wundverbands aus Fischhaut wissenschaftlich belegen konnte. Die Methode hat uns schnell überzeugt.



Was macht die Fischhaut so besonders?

Die Haut des Kabeljaus ähnelt der menschlichen Haut erstaunlich stark – sowohl in ihrer Struktur als auch in ihren biochemischen Eigenschaften. Zudem enthält sie natürliche Omega-3-Fettsäuren, die entzündungshemmend wirken und das Zellwachstum fördern. Diese Kombination unterstützt die Wundheilung auf natürliche Weise und beschleunigt den Heilungsprozess.

Können Sie uns ein Beispiel aus der Praxis schildern?

Wir betreuen einen Patienten mit einer chronischen Wunde am diabetischen Fuss, die seit Monaten nicht heilen wollte. Konventionelle Methoden waren leider erfolglos. Wir entschieden uns, Fischhaut zu transplantieren. Bereits kurze Zeit nach dem Eingriff zeigte sich eine deutliche Verbesserung. Die Wunde begann, sich zu schliessen, und das Gewebe regenerierte sich viel schneller als erwartet. Es war beeindruckend.

Wie läuft die Behandlung mit Fischhaut ab?

Zuerst wird die Wunde gründlich gereinigt und abgestorbenes Gewebe entfernt. Dann wird die Fischhaut, die steril geliefert wird, direkt auf die Wunde gelegt und fixiert. Die Anwendung ist unkompliziert, erfordert jedoch Erfahrung. Die Applikation der Fischhaut ist der erste Schritt. Ebenso zentral ist die Nachbetreuung. Sie verlangt Fingerspitzengefühl und Expertise. Ein eingespieltes Team ist für die Anwendung der Methode unabdingbar.

Wer profitiert besonders von dieser Methode?

Vor allem Menschen mit chronischen Wunden, die auf herkömmliche Therapien nicht ansprechen. Bei Patientinnen und Patienten mit Diabetes oder Durchblutungsstörungen zeigt sich die positive Wirkung der Fischhaut besonders schön.

Wie sieht die Zukunft der Wundbehandlung am Spital Uster aus?

Die Zukunft liegt in der Kombination von Innovation und einem starken interdisziplinären Team. Jede Wunde ist einzigartig und erfordert eine massgeschneiderte Therapie. Durch unsere Spezialisierung und den ständigen Austausch im Team können wir auch bei schwierigen Fällen neue Ansätze wie die Fischhauttherapie erfolgreich umsetzen. Das macht das Wundbehandlungszentrum am Spital Uster zu einer wichtigen Anlaufstelle für Betroffene in der ganzen Region.

Im Wundbehandlungszentrum Spital Uster, das seit 2013 von der Schweizerischen Gesellschaft für Wundbehandlung (SAFW) anerkannt ist, werden akute und chronische Wunden behandelt. Der Schwerpunkt liegt auf der Behandlung von schwer heilenden, infizierten und komplexen Wunden sowie den damit verbundenen Schmerzen, Symptomen und Komplikationen. Weiterführende Informationen: www.spitaluster.ch/wundbehandlung

Gesundheitsforum



Aktuelle Veranstaltung: Die Robotik im Dienste des Menschen

Erleben Sie das da Vinci-Operationssystem am Spital Uster aus erster Hand. Seit fast zehn Jahren erfolgreich in Urologie, Viszeralchirurgie und Gynäkologie im Einsatz, bieten unsere Spezialisten spannende Einblicke in minimalinvasive Eingriffe. In einer Podiumsdiskussion erfahren Sie mehr über Vorteile und Anwendungen und können Ihre Fragen stellen. Als Highlight steuern Sie selbst die Roboterarme. Zum Abschluss laden wir Sie zu einem gemütlichen Apéro ein.

Podiumsgäste

Dr. med. Vital Schreiber

Stv. CEO, Departementsleiter Operative Disziplinen, Chefarzt Chirurgie und Viszeralchirurgie

PD Dr. med. Ahmed El-Balat,

Chefärzt Frauenklinik

Dr. med. Andreas Katsios

Leitender Arzt Urologie

Donnerstag, 14. November 2024

im Forum, Spital Uster

Programm

18.30 Uhr:	Türöffnung
19.00 Uhr:	Podiumsdiskussion mit Moderatorin Marina Villa
20.00 Uhr:	Hands-on-Demonstration da Vinci
Ab 20.30 Uhr:	Apéro

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung bis 8. November 2024 ist jedoch erforderlich, da die Sitzplätze beschränkt sind. Anmeldung unter spitaluster.ch/gesundheitsforum oder per E-Mail an kommunikation@spitaluster.ch.

SPITALUSTER

Brunnenstrasse 42, Postfach, 8610 Uster
Telefon 044 911 11 11, www.spitaluster.ch